



Foto: www.pd-fide/florian.schub

Fahrrad-Neuheiten
Die wichtigsten Trends
der Saison 2026 Seite 13

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 5 | 6. März 2026 | 78. Jahrgang | www.DHZ.net Verkaufte Auflage: 511.025 Exemplare (IVW IV/2025) | Preis: 4,25 Euro

Die Zukunft backen

Diszipliniertes Arbeiten steht nicht im Vordergrund, wenn beim Kita-Wettbewerb der Aktion Modernes Handwerk Kinder und Handwerk aufeinandertreffen. Die Kleinen zwischen drei und sechs Jahren wollen keine Vorträge hören, sondern selber ausprobieren, anfassen und mit allen Sinnen erfahren, was Arbeiten im Handwerk bedeutet. Noch bis zum 20. März 2026 läuft der Wettbewerb. Handwerker und Kitas vor Ort vernetzen sich, Kinder aus der Region besuchen einen Betrieb oder die Handwerker kommen mit ihrem Material in die Kita und zeigen dort, wie sie arbeiten. Nach dem Besuch gestalten die Kleinen gemeinsam ein Plakat und zeigen damit, was sie am meisten am Handwerk beeindruckt hat. Die schönsten Plakate erhalten ein Preisgeld – und die teilnehmenden Betriebe mit etwas Glück in ein paar Jahren Bewerbungen von motivierten jungen Leuten.

Foto: Aktion Modernes Handwerk



48-Stunden-Woche statt Acht-Stunden-Tag

Die Bundesregierung will das Arbeitszeitrecht grundlegend umbauen. Im Handwerk prallen die Positionen von Arbeitgebern und Gewerkschaften aufeinander **VON STEFFEN RANGE UND FRANK MUCK**

Das Bundesarbeitsministerium bereitet einen Referentenentwurf zur Reform des Arbeitszeitgesetzes vor. Kern der geplanten Neuregelung: Die bisherige tägliche Höchstarbeitszeit von acht Stunden – mit Ausnahmen bis zu zehn Stunden – soll durch eine wöchentliche Höchstarbeitszeit von durchschnittlich 48 Stunden ersetzt werden. Damit würde sich Deutschland an die EU-Arbeitszeitrichtlinie angleichen, die keine tägliche Obergrenze kennt. Gleichzeitig soll eine verpflichtende elektronische Zeiterfassung ins Gesetz aufgenommen werden. Ein vorausgegangener Sozialpartnerdialog zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften war 2025 ohne Einigung geblieben.

Was die Reform für das Handwerk konkret bedeuten würde, hat die DHZ in einem Streitgespräch zwischen Thomas Bürkle, Vizepräsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), und Nadine Boguslawski, im Vorstand der Gewerkschaft IG Metall zuständig für Handwerkt Themen, ausgelotet. Bürkle wirbt für mehr Spielraum bei der Verteilung von Arbeitszeit. Im Handwerk gehören Notdienste, Auftragsspitzen und lange Anfahrten zum Alltag. „Wir brauchen keinen Kultur- oder Klassenkampf, wir brauchen Pragmatismus und einen klaren Blick für das, was in der Praxis machbar und von Betrieben wie Beschäftigten gewünscht ist“, sagte Bürkle. Flexibilität bedeute dabei nicht automatisch

Mehrarbeit: „Flexibilität heißt für mich nicht, mehr zu arbeiten, sondern anders zu arbeiten.“ Boguslawski hält dagegen. Der Acht-Stunden-Tag sei keine willkürliche Grenze, sondern arbeitswissenschaftlich fundiert: Ab der achten Stunde steige die Unfallgefahr exponentiell, bei zwölf Stunden verdoppele sich die Zahl der Arbeitsunfälle. „Der Standard des Acht-Stunden-Tags ist eine unserer wichtigsten Errungenschaften für Souveränität und Gesundheit“, sagte sie. Das geltende Gesetz biete Spielraum. „Wir brauchen kein anderes Arbeitszeitgesetz. Im Zusammenspiel mit Tarifverträgen ist es gerecht und flexibel genug.“

Auch die Arbeitnehmerseite des Handwerks meldet sich zu Wort.

Christoph Hentschel von „Arbeit und Leben in Bayern“, einer gewerkschaftsnahen Einrichtung der politischen Erwachsenenbildung, warnt, ein Aufweichen des Arbeitszeitgesetzes würde nicht zu mehr Flexibilität führen, sondern vor allem zu zusätzlicher Belastung der Beschäftigten. Das Handwerk werde dadurch für den Nachwuchs unattraktiver. Flexible Arbeitszeitmodelle seien im Handwerk durch tarifliche Vereinbarungen längst gelebte Praxis. Gerade im Handwerk kämpften viele Beschäftigte eher damit, dass Überstunden nicht vollständig erfasst oder bezahlt würden.

Trotz der Gegensätze zeichnet sich im Streitgespräch ein möglicher Kompromiss ab: Beide Seiten sehen in

Tarifverträgen das geeignete Instrument für branchenspezifische Lösungen. Boguslawski verweist auf den Tarifvertrag im Elektrohandwerk NRW, der Wochenarbeitszeiten zwischen 28 und 43 Stunden und Ausgleichszeiträume von bis zu 21 Monaten ermöglicht. „Tarifverträge sind ein Gütesiegel für ein Unternehmen. Und mit einer höheren Quote an tarifgebundenen Betrieben steigt auch die Produktivität“, so Boguslawski.

Bürkle merkte an, dass die Tarifbindung im Handwerk vielerorts niedrig sei. Gerade deshalb brauche es einen gesetzlichen Rahmen, der Flexibilität auch ohne Tarifvertrag ermögliche. Gleichzeitig stimmte er zu, dass ein veröffentlichter Tarifvertrag Wirkung entfalte. **Seite 2 und 3**

Neue Generation Handwerk gesucht

Die Statistik lässt sich nicht beschönigen – rund 8.000 Handwerksunternehmen im Kammerbezirk Chemnitz werden in den nächsten zehn Jahren einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin brauchen.

Die Handwerkskammer Chemnitz unterstützt und begleitet diesen Prozess mit einem Beratungsteam. Ergänzend und einführend sollen jetzt Betriebe und potentielle Nachfolger in Infoabenden alle wichtigen Informationen erhalten, die rund um die Planung einer Übergabe beziehungsweise Übernahme wic-

tig sind: Unternehmenswertermittlung genauso wie Kapitalbedarf und Finanzierung, steuerliche Gesichtspunkte oder die Wahl der Rechtsform und Versicherungsfragen. Die Handwerkskammer wird dazu in den Regionen Veranstaltungen anbieten, die erste Fragen beantworten und die Möglichkeit der Vernetzung bieten. Alle Informationen und Termine finden Sie unter www.hwk-chemnitz.de/nachfolge. **DHZ**

Kontakt zum Beratungsteam: Tel. 0371/ 5364-206, beratung@hwk-chemnitz.de

Weihnachtsland in Frankfurt

Für die Kunsthandwerker aus dem Erzgebirge ist die Christmasworld die erste bedeutende Fachmesse des Jahres. Hier treten sie in den Austausch mit Fachhändlern aus aller Welt. In diesem Jahr präsentierten sich Anfang Februar rund 20 Betriebe aus dem Erzgebirge auf der Messe.

Frederic Günther, Geschäftsführer des Verbands Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller, zeigte sich zufrieden: „Die Messe verlief sehr gut, es waren ähnlich viele Besucher vor Ort wie in den Vorjahren.“ Unterstützt wurden die Ausstel-

ler von der Wirtschaftsförderung Sachsen, die neun Unternehmen die Teilnahme am sächsischen Gemeinschaftsstand ermöglichte. Neben der Präsentation neuer Erzeugnisse standen Auftragsgespräche sowie der Austausch über das vergangene und laufende Geschäftsjahr im Fokus. Besonders aufmerksam verfolgt die Branche dabei die Entwicklung des US-Marktes. „In der politisch aufgeladenen Zeit mit Zollankündigungen blickt die Branche gespannt auf den Austausch mit den amerikanischen Fachkunden“, so Günther. **DHZ**



Sachsen und das erzgebirgische Kunsthandwerk gehören seit vielen Jahren zur Frankfurter Christmasworld. Foto: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung



SATIRE

Blindes Vertrauen

Wie schnell ein Satz salonfähig wird: „Frag doch mal die KI“ ist der Vorschlag zu allem, was mit Arbeit, Mühe oder Hirnschmalz in Verbindung gebracht wird. Weil es so rasend schnell geht und wahnsinnig effizient erscheint, werden der KI alle Fehler verziehen. Selbst bei Halluzinationen wird sie in Schutz genommen („Die lernt ja noch dazu“). Warum eigentlich? In einer Zeit (oder Gesellschaft), in der ohne zu zögern sofort gemäkelt und kritisiert wird, müsste da die mangelhafte, noch ausbaufähige Performance der KI nicht schon längst angezählt sein? Oder reklamieren Sie ein mangelhaftes Produkt etwa nicht? Bringen Sie die Geduld auf, dass ein gekauftes Gerät erst bei dritter oder vierter Lieferung anstandslos funktioniert? Mit einem milden „90 Prozent sind aber doch in Ordnung“ kommt der Hersteller da sicher nicht weg. Und würden Sie einen Handwerker immer wieder beauftragen, obwohl er zwar schnell, aber schlampig ist und Sie seine Arbeit ständig nachkontrollieren müssten? Wohl kaum. Und schneller ans Ziel kommen Sie mit KI auch nicht immer. In Neuseeland etwa hatte die schriftliche Entschuldigung einer Angeklagten nicht den gewünschten Effekt, früher aus dem Gefängnis zu kommen. Die darin bekundete Reue nahm der Richter der Brandstifterin nicht ab. Er vermutete KI-Emotionen, prüfte das nach und erhielt verdächtig ähnliche Ergebnisse. Rumm, gab es nur die halbe Strafmilderung. Rechnergenerierte Reue ist so viel wert wie tiefgefrorene Teiglinge aus Fernost. **dan**

ONLINE



Foto: Markus Mainka – stock.adobe.com

Deutschlandticket als Jobticket: Die Steuerregeln für 2026

Welche Variante sich wann lohnt und was in die Lohnsteuerbescheinigung muss. www.dhz.net/63-euro-ticket



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Messe zieht durchwachsendes Fazit

Gute Gespräche, buntes Programm und große Bandbreite – trotzdem etwas weniger Besucher

Eine hohe Qualität der Gespräche und ein vielfältiges Informations- und Mitmachangebot prägten das Messedoppel Haus-Garten-Freizeit und Handwerk Live in Leipzig. Das Handwerksforum Ost (kurz HAFO) brachte zum sechsten Mal Politik und Handwerk auf der Leipziger Messe zusammen. Mit über 690 Ausstellern aus 24 Ländern bot das Messedoppel eine große Bandbreite an bekannten wie bislang unbekannten Angeboten und machte Lust auf Austausch, Entdeckung und aktives Mitmachen. Neun von zehn der Besucherinnen und Besucher möchten laut Besucherumfrage im kommenden Jahr das Messedoppel erneut besuchen. Allerdings blieb die Besucherzahl mit 137.700 hinter denen der Vorjahre zurück.

Schwerpunkt: Austausch

Den politischen Akzent im Messeschehen auf der Leipziger Messe setzte das sechste Handwerksforum Ost am 4. Februar. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Handwerk diskutierten konstruktiv über Bürokratieabbau, Investitionsförderung und Nachwuchsgewinnung. Teilgenommen haben unter anderem Sven Schulze, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Gitta Connemann, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wirtschaft und Energie sowie Beauftragte der Bundesregierung für den Mittelstand, Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, sowie Bernd Apitz, Ge-



Die Podiumsdiskussion des Handwerksforums wurde zum Thema „Bürokratie erstickt das Handwerk“ geführt.

Foto: Leipziger Messe/Christian Modla

schäftsführer der leitech Gebäudetechnik GmbH.

Die Handwerk Live stand 2026 unter der Schirmherrschaft des Freistaats Thüringen und wurde durch Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert vertreten. Bereits am Vormittag kamen die Hauptgeschäftsführer der ostdeutschen Handwerkskammern und die Wirtschaftsstaatssekretäre aus Ostdeutschland zu ihrer

jährlichen Arbeitstagung zusammen – mit Fokus auf Praktikumsprämie, Bürokratieabbau und lösungsorientierter Zusammenarbeit.

Handwerk weckt Neugier

Die Handwerksmesse überzeugte parallel wiederholt als Plattform für Berufsorientierung und gesellschaftlichen Dialog. Rund 2.500 angemeldete Schülerinnen und Schüler nutz-

ten an drei Tagen die Gelegenheit, auf 16 Themeninseln verschiedene Handwerksberufe praxisnah kennenzulernen.

Dass die Messe auch für etablierte Betriebe ein verlässlicher Treffpunkt bleibt, bestätigt Torsten May, Inhaber von Carport Union und einer der Aussteller: „Wir sind rundum zufrieden. Wir führen gute Gespräche mit zielorientierter Kundschaft. Das Verhält-

nis zwischen reinem Kundenkontakt und den Gesprächen, die zur Geschäftsanbahnung, wenn nicht zum -abschluss führen, ist ausgezeichnet.“

Sie möchten 2027 am sächsischen Gemeinschaftsstand ausstellen? Melden Sie sich gern schon an.

Ansprechpartnerin: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

Sprechtage eingerichtet

Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung

Angesichts angespannter Auftragslage, fehlender Fachkräfte oder Liquiditätssengpässe steht die Handwerkskammer Chemnitz ihren Mitgliedsbetrieben in dieser schwierigen Phase zur Seite. In Kooperation mit dem Sanierungsforum Mitteldeutschland bietet sie exklusive und diskrete Hilfe an – in Form von einer kostenfreien, einstufigen Einzelberatung.

Erfahrene Fachexperten führen einen kurzen Unternehmenscheck durch und besprechen mit den Inhabern erste Schritte zur Unternehmenssicherung. Das Sanierungsforum Mitteldeutschland vereint hochkarätige Spezialisten aus den Bereichen Insolvenz- und Sanie-

rungsrecht, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung sowie Betriebswirtschaft und Wirtschaftsrecht. Diese Experten sind in der Region (unter anderem Chemnitz und Zwickau) geschäftsansässig und verfügen über jahrzehntelange Erfahrung in der Restrukturierung von Kleinst- und Kleinunternehmen sowie mittelständischen Unternehmen. Durch diesen individuellen Ansatz erhalten Interessenten keine Standardlösungen, sondern nachhaltige Impulse, die exakt auf den jeweiligen Handwerksbetriebs zugeschnitten sind. Zur optimalen Vorbereitung gibt es eine Checkliste, die vorab vertraulich an die Experten versendet wird.

Termine und Anmeldung

Die Beratung erfolgt in den Beratungsstellen der Handwerkskammer Chemnitz in absolut vertraulichen Einzelgesprächen. Aufgrund des individuellen Charakters der Gespräche ist eine vorherige verbindliche Anmeldung für die Erstberatung zwingend erforderlich.

Folgende Termine bieten wir an:

- 16. April 2026, 13.00–17.00 Uhr, HWK-Beratungsstelle Plauen, Rähnistr. 19
- 28. Mai 2026, 13.00–17.00 Uhr, HWK-Beratungsstelle Zwickau, Bachstr. 32
- 11. Juni 2026, 13.00–17.00 Uhr, HWK-Beratungsstelle Chemnitz, Limbacher Str. 195

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über die zentrale E-Mailadresse beratung@hwk-chemnitz.de an.

Cybersicherheit bei Themenwoche im Fokus

Experten und Handwerksbetriebe geben wertvolle Tipps und Einblicke

Die Transferstelle Cybersicherheit im Mittelstand unterstützt Handwerksbetriebe mit einer bundesweiten Themenwoche dabei, sich wirksam gegen Cyberangriffe zu schützen. Vom 9. bis 13. März finden die Veranstaltungen unter dem Titel „Cyber-Meister: Handwerk. Digital. Sicher.“ statt.

In fünf Webimpulsen an fünf Tagen rücken IT-Sicherheitsthemen in den Fokus. Gemeinsam mit Experten und Handwerksbetrieben werden aktuelle Cyberbedrohungen und Sicherheitsmaßnahmen praxisnah beleuchtet. Durch die Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist die Teilnahme kostenfrei. „Cyberangriffe treffen längst nicht mehr nur große Unternehmen, auch Handwerksbetriebe geraten zunehmend ins Visier. Unsere Themenwoche soll das Bewusstsein dafür stärken, wie wichtig digitale Schutzmaßnahmen im Betriebsalltag geworden sind. Die Veranstaltungen bieten praxisnahe Orientierung und zeigen, dass sich jeder Betrieb mit überschaubarem Aufwand wirksam schützen kann“, sagt Marc Dönges, Projektleiter der Transferstelle Cybersicherheit im Mittelstand.

An den fünf Tagen werden verschiedene Themen aus dem Bereich Cybersicherheit beleuchtet. Gestartet wird am 9. März mit einem Webimpuls, in dem ein Betrieb von einem Hackerangriff berichtet. Im Anschluss erhalten die Teilnehmenden zehn praxistaugliche Tipps, wie sie ihren



Cyberangriffe: Auch Handwerksbetriebe geraten zunehmend ins Visier von Kriminellen.

Foto: Shutterstock/Mavo

Betrieb mit einfachen Maßnahmen besser absichern können.

Der zweite Tag der Themenwoche widmet sich den Cyberrisiken Ransomware und Phishing. Thomas Becker von der HWK Koblenz erklärt, wie diese Angriffsformen funktionieren und welche Schutzmaßnahmen besonders für Handwerksbetriebe wirksam sind.

Im dritten Webimpuls sprechen Christina Böhm (Geschäftsführerin des SR Malerbetriebs) und Holger Bär (HWK Oberfranken) über das Thema „Geräte & Daten richtig schützen“. Christina Böhm wird dabei ein Cybersicherheitsprojekt aus ihrem Betrieb vorstellen und aufzeigen, wie kleine Maßnahmen große Wirkung erzielen können. Der Experte Holger Bär wird anschließend die Themen Zugriffs-kontrolle und Datensicherung beleuchten und mit praxisnahen Tipps ergänzen.

Am 12. März geht es um das Thema künstliche Intelligenz und Cybersicherheit. Anke Freund (Tischlerei Dein Freund) demonstriert, wie KI in ihrem Betrieb eingesetzt wird, um Prozesse zu optimieren und Ressourcen zu sparen. Alexander Krause (DAISEC) wird im Anschluss erörtern, worauf bei der Nutzung von KI zu achten ist, um die Cybersicherheit im Unternehmen zu gewährleisten.

Den Abschluss der Themenwoche bildet eine Fragerunde mit Experten der Transferstelle Cybersicherheit. Die Teilnehmenden können ihre offenen Fragen stellen und mehr zu den kostenfreien Angeboten der Transferstelle Cybersicherheit erfahren. Alle Termine hier: transferstelle-cybersicherheit.de/cybersicherheit-im-handwerk.

Ansprechpartner: Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Bittere Pille

Bildungsfreistellung:
Gesetz kein Meisterwerk

Zum vom sächsischen Landtag verabschiedeten Bildungsfreistellungsgesetz kommentiert der Präsident des Sächsischen Handwerkstages, Uwe Nostitz, öffentlich: „Das Bildungsfreistellungsgesetz ist aus Sicht des sächsischen Handwerks wahrlich kein Meisterstück. Im Landtag hat sich dafür aber eine Mehrheit gefunden. Das müssen wir zur Kenntnis nehmen – auch wenn die Pille in der derzeitigen konjunkturellen Lage nur schwer zu schlucken ist.“

Kleine und mittlere Betriebe mit bis zu 20 Personen sollen dem Gesetz nach eine Erstattung erhalten, wenn sich ihre Mitarbeiter eine Qualifizierungszeit nehmen. Es muss schnell klar sein, wo und wie die Unternehmen an ihr Geld kommen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass es mitunter sehr lange dauert, bis solche Antragsverfahren praktisch umgesetzt werden. Weiterhin fordern wir, dass das Geld nicht aus dem Haushalt des Wirtschaftsministeriums genommen wird. Das Gesetz hat nichts mit Wirtschaftsförderung im engeren Sinne zu tun. Insofern darf es auch nicht das Budget des SMWA belasten.“

NACHRUf



Roland Böhm
Ehrenobermeister der Gebäudereinigerinnung Chemnitz/Dresden
Foto: privat

Roland Böhm

Der Ehrenobermeister der Gebäudereinigerinnung Chemnitz/Dresden, Roland Böhm, ist am 4. Februar, elf Tage vor seinem 77. Geburtstag, verstorben. Er war dem Gebäudereiniger-Handwerk über Jahrzehnte in besonderer Weise verbunden und blickte auf 47 Jahre Berufserfahrung zurück, davon 31 Jahre als selbstständiger Unternehmer. Sein Unternehmen übergab er im September 2017 an seine beiden Söhne – eine Nachfolge, die ihm persönlich viel bedeutete und die er als Glücksfall empfand.

Die Gebäudereinigerinnung Chemnitz/Dresden prägte Roland Böhm über mehr als 25 Jahre in herausragender Weise. Seit Gründung der gemeinsamen Innung 1996 stand er an ihrer Spitze. Im Juni 2022 kandidierte er nicht erneut für das Amt des Obermeisters und wurde in Anerkennung seines langjährigen Wirkens zum Ehrenobermeister ernannt.

Auch überregional engagierte sich Roland Böhm: Im Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks war er 21 Jahre Mitglied im Bundesvorstand und wurde nach seinem Ausscheiden zum Ehrenmitglied gewählt. Darüber hinaus war er über viele Jahre Mitglied im Vorstand des Sächsischen Handwerkstages.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie sowie allen, die ihm nahestanden.

Der Vorstand und die Geschäftsführung der Handwerkskammer Chemnitz

IMPRESSUM



09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195,
Tel. 0371/5364-234,
m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Markus Winkelströter

Meisterkurs für Drechsler und Holzspielzeugmacher

Ausrichtung, Partner und Dozenten geben neue Impulse – freie Plätze verfügbar

Seit 2022 gibt es den Meisterkurs für Drechsler und Holzspielzeugmacher mit neuen Inhalten, neuem Dozententeam und vor allem einem neuen Kooperationspartner. Denn praktische und theoretische Teile finden seither in den Räumen des Verbandes der Erzgebirgischen Kunsthandwerker und Spielzeughersteller in Seiffen und Olbernhau statt. In der Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule in Seiffen und im Seminarbereich der Verbandsgeschäftsstelle in Olbernhau finden die Kursteilnehmer optimale Lernbedingungen. Mit der neuen räumlichen Ausrichtung hat sich auch das Dozententeam verändert. Im Team sind sowohl bestehende Dozenten wie auch neue, junge Drechsler und Holzspielzeugmacher aus der Region, die ihre Erfahrungen weitergeben.

Profitieren Sie von einem idealen und professionellen Lernumfeld! Im neuen Vorbereitungskurs Drechsler- und Holzspielzeugmachermeister Teil I/II, der im August beginnt, sind noch freie Plätze vorhanden:



Praktische Sonderteile gibt es getrennt für die Drechsler und die Holzspielzeugmacher. Foto: Jan Görner

Vorbereitungskurs Drechsler- und Holzspielzeugmachermeister Teil I/II

- Termin: 24. August 2026 bis 2. Juli 2027
- Dauer: 435 Unterrichtseinheiten
- Ort: Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule Außenstelle d. BSZ Zschopau, 09548 Seiffen
- Gebühr: 9.490,00 Euro
- Fördermöglichkeit: Aufstiegs-BAföG (AFBG)

Ansprechpartner: Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, m.bernhardt@hwk-chemnitz.de



Inhaber Thomas Meißner (l.) mit Vater und Betriebsgründer Klaus Meißner. Foto: Robert Werner

Runder Geburtstag mit vielen Gästen

EP Meißner feierte Anfang Februar sein 60-jähriges Geschäftsjubiläum

Am 1. Februar 1966 hatte Rundfunkmechanikermeister Klaus Meißner eine Idee: mit dem Meisterbrief in der Hand einen eigenen Betrieb gründen. In der damaligen DDR waren Reparaturen sehr gefragt, da neue Rundfunkgeräte aufgrund der Mangelwirtschaft schwer zu bekommen waren. So konnte sich die neue Firma in den ersten Jahren vor allem durch den Reparaturservice im Limbacher Raum einen Namen machen. Heute, 60 Jahre später, kann Elektronikpartner (EP) Meißner voller Stolz auf seine betriebliche Entwicklung zurückblicken.

Inhaber ist mittlerweile Thomas Meißner, der 2003 den Betrieb übernahm und zusammen mit sechs Angestellten das Tagesgeschäft meistert. Beim Blick auf die letzten Jahre fällt Thomas Meißner eine Sache ganz besonders auf: „Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich extrem geändert. Gerade in unserem Beruf kann man nur bestehen, wenn man am Zahn der Zeit ist.“ Zudem hat sich ein gutes Ausbildungsniveau bei EP Meißner hervor getan. „Jeder, der heute hier arbeitet, hat einst bei uns gelernt. Einer machte die Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker, einer zum geprüften Be-

triebswirt und unser Geselle Peter macht jetzt gerade seinen Meister“, berichtet der Inhaber. Jener Geselle, Peter Südmersen, erlangte außerdem jüngst den ersten Bundessieg bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk und wurde feierlich in Frankfurt/Main vom Zentralverband des Deutschen Handwerks geehrt – ein weiterer Beleg für die Vielfältigkeit in der beruflichen Ausbildung bei EP Meißner.

Dass sich in 60 Jahren auch zahlreiche Bekanntschaften bildeten, zeigte der runde Firmengeburtstag deutlich. Zahlreiche Besucher, Kunden und Freunde schauten in der Jubiläumswoche im Limbacher Geschäft vorbei, übergaben Blumen und beglückwünschten Inhaber und Gründer. Auch Limbach-Oberfrohna Oberbürgermeister Gerd Härtig kam vorbei, um ein paar feierliche Worte zu sagen. Nicht zuletzt deshalb verspürt Thomas Meißner Optimismus und Dankbarkeit, auch für die nächsten 60 Jahre: „Ich blicke positiv in die Zukunft, weil uns immer wieder bestätigt wird, dass wir gebraucht werden. Wir bieten Service, fundierte Beratungen und haben bestehende Kunden. Deshalb mache ich mir auch über das Handwerk im Allgemeinen keine Sorgen.“



Holger und Patrick Thomas (vorn) sind ein eingespieltes Team in ihrer Werkstatt.

Foto: Romy Weisbach

Übernahme durch fünfte Generation

Glauchauer Metallbauer Thomas seit Februar mit neuer Firmenleitung

Die Schmiede Thomas in Glauchau ist ein klassisches Familienunternehmen. Mit Patrick Thomas tritt zum Februar dieses Jahres die inzwischen fünfte Generation in die Fußstapfen der Vorfäter. Längst werden keine Aufträge mehr für Kutschen bearbeitet, ist der Firmensitz von der Glauchauer Innenstadt ins Gewerbegebiet an die Autobahn umgezogen und die Firma hat sich als Zulieferer der Automobilindustrie einen Namen gemacht. Seit der Gründung der Schmiede 1899 hat sich viel verändert. Holger Thomas und sein Sohn Patrick sitzen an diesem ersten offiziellen Arbeitstag des Junior als neuem Chef im Büro und haben einen eher holprigen Start: „Seit Ende letzter Woche spinnt der Server. Es kommen keine E-Mails rein, es gehen keine raus“, weiß Holger Thomas zu berichten. „Das ist schlecht, denn die Kommunikation mit unseren Kunden läuft ja inzwischen fast nur noch über E-Mails.“ Doch beide sind sich einig, dass ihr

Dienstleister das schnell wieder bekommt, schließlich vertraue man der Firma schon seit dreißig Jahren.

Altes Team – neue Konstellation

Hinbekommen haben die vier Generationen Metallbauer und Schmiede in der Geschichte der Firma immerhin schon vieles. Hat der Urgroßvater Carl-Eduard einst Brauereipferde beschlagen und Kutschen repariert, hat Urgroßvater Friedrich schon Teile für das Baugewerbe und Industriebetriebe hergestellt. Großvater Karl übernahm 1967 die Schmiede und reparierte vor allem Fahrzeuge. Es wurden aber auch Transportwagen für die Industrie sowie Anhänger für Personenkraftwagen gefertigt.

Sohn Holger bereitet sich Ende der Achtzigerjahre auf die Übernahme vor – mit dem Meister, den er nach DDR-Reglements noch anfang, sich mit der Wende ein Jahr später aber mit gänzlich neuen Anforderungen konfrontiert sah. Doch auch das ist inzwischen Geschichte. Die Firmen-

übergabe an die nächste Generation ist – auch mit Hilfe der Handwerkskammer – abgeschlossen. Sohn Patrick sitzt nun im Chefsessel: 32 Jahre jung, Meister, Betriebswirt des Handwerks und Vater. Vor kurzem noch war er Angestellter. „Das war ein komischer Tag!“, gibt er zu. Viele haben ihm gratuliert, die Kollegen der Firmen rundum sind gekommen, um die Übergabe in bescheidenem Rahmen ein bisschen zu feiern. Stolz kommt bei Familie Thomas aber vor allem dann auf, wenn sie über die sechste Generation – Enkel Fritz – sprechen. Der ist erst vier, heißt wie der Sohn des Firmengründers, und brennt schon darauf, die Maschinen selbst zu bedienen oder den Gabelstapler anzulassen. Die passende Arbeitsjacke mit Firmenlogo hat er auch schon im Büro hängen. Gute Vorzeichen also.

Sie planen eine Firmenübergabe? Wir begleiten Sie! Termine unter Tel. 0371/5364-206 oder beratung@hwk-chemnitz.de

Zeit, das Kreative der Region zu sehen

Europäische Tage des Kunsthandwerks 2026 – dabei sein, reinschauen, erleben

So viel Kreativität, so viel Einzigartigkeit, so viel Handwerk! Wenn vom 10. bis 12. April 2026 die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) stattfinden, ist hier in der Region einiges los. Kreative und Kunsthandwerker öffnen ihre Türen und laden dazu ein, sich ein Bild von ihrem Schaffen und ihren Leistungen zu machen. Im Vogtland, im Erzgebirge, in Zwickau, in Chemnitz und in Mittelsachsen – überall darf vorbeigeschaut und bestaunt werden.

Dafür genügt ein Blick auf die Website kunsthandwerkstage.de. Dort erhalten Interessenten den Überblick über alle Teilnehmer in diesem Jahr, wann sie am ETAK-Wochenende öffnen und was dort alles angeboten wird. Die perfekte Möglichkeit, die Region zu erkunden und wahre Schätze zu entdecken. Rund 50 Werkstätten und Ateliers haben sich im Kammerbezirk Chemnitz bereits angemeldet. Ob Holzschnitzerei, Metall- und Textilgestaltung, Schmuck, Glas, Porzellan, Keramik, Druck, Papier, Kinderspielzeuge, Musikinstrumentenbau oder Lederwaren, für jeden Geschmack ist etwas dabei und dürfte die Herzen von Groß und Klein höher schlagen lassen.



Am ETAK-Wochenende gibt es regional viel zu erleben. Auch Workshops werden angeboten. Foto: Robert Werner

Leserinnen und Leser daher aufpassen: Nutzen Sie die Chance und stellen Sie am ETAK-Wochenende den Teilnehmenden einen Besuch ab. Der Freistaat Sachsen und seine Landkreise vereinen nicht nur bundesweit die meisten Teilnehmenden, sondern haben allerhand zu bieten. „In unserer Region wird die Fahne von etablierten ETAK-Teilnehmern seit Jahren hochgehalten und wir

freuen uns sehr, dass in diesem Jahr auch ganz neue Gesichter dazugekommen sind. Gehen Sie hin, kommen Sie mit den Kunsthandwerkenden ins Gespräch und lassen Sie sich von den kreativen Künsten verzaubern“, so Robert Werner von der Handwerkskammer Chemnitz.

Kostenlose Anmeldung für die ETAK 2026 auf www.kunsthandwerkstage.de

Umweltpreis

Bis 5.000 Euro Preisgeld

Sie sind gut aufgestellt? Ökologisch, ökologisch und sozial? Dann bewerben Sie sich bis zum 24. April um den Umweltpreis der Handwerkskammer Chemnitz. Wir wollen genauer hinschauen und herausragende Beispiele in den Bereichen umweltorientierte Unternehmensführung, Innovation, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung oder Energie und Klimaschutz auszeichnen und öffentlich sichtbar machen.

Alle Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz können sich um den mit 5.000 Euro dotierten Preis bewerben. Er kann zwischen mehreren Preisträgern aufgeteilt werden. Ausdrücklich zur Teilnahme aufgerufen sind Innungen, Netzwerke und kooperativ zusammenarbeitende Handwerksunternehmen. Mitmachen lohnt sich! Wir beraten Sie gern.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

H-Team startet

Nachwuchskampagne

Nach dem erfolgreichen Start im Mai 2025 geht die Nachwuchskampagne der HWK Chemnitz, „H-Team - Wir können alles, was kommt“, in die nächste Runde. Vom 5. bis zum 7. Juni 2026 nimmt ein Team aus Auszubildenden im Handwerk des Kammerbezirks Chemnitz an der Sächsischen Meister-Classic Rallye teil – das Ziel: Werbung für das Handwerk bei jungen Menschen machen. Alles, was vor, während und nach der Rallye passiert, wird medial begleitet und auf dem Instagram-Kanal („deine.zukunft.handwerk“) sowie dem YouTube-Kanal der Handwerkskammer Chemnitz als Mini-Serie veröffentlicht. Wer sich als teilnehmender Azubi anmelden möchte, kann dies noch bis Mitte März auf deine-zukunft-handwerk.de/h-team-tun.

Ansprechpartner: Udo Börner, 0371/5364-310, u.boerner@hwk-chemnitz.de

Beratung

Optimierung von Energiesystemen

Welche Technologien eignen sich für ein zukunftsfähiges Energiesystem im eigenen Unternehmen? Lohnt sich der Einsatz einer Wärmepumpe – möglicherweise in Kombination mit Photovoltaik? Könnte Solarthermie wirtschaftlich zur Prozesswärmeerzeugung beitragen oder ist Abwärmenutzung in Kombination mit einer Wärmepumpe und PV-Anlage die effizientere Variante? Für diese und viele weitere Fragestellungen bietet die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH ab sofort kostenfreie, individuelle Beratungen unter Einsatz einer Simulations- und Planungssoftware an. Die Analyse ermöglicht es, unternehmensspezifische Lastgänge für Wärme, Kälte und Strom in hoher zeitlicher Auflösung abzubilden und unterschiedliche Energieerzeugungs- und Speichertechnologien unter variierenden Rahmenbedingungen zu vergleichen. Das Angebot richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen, die ihr Energiesystem optimieren oder die Machbarkeit sowie Wirtschaftlichkeit möglicher Investitionen fundiert bewerten möchten.

Ansprechpartnerin: Ingrid Panicke, i.panicke@saena.de

Erster Kurs in Kooperation gestartet

Geprüfter Betriebswirt im Handwerk jetzt im Hybrid-Modell

Um den potenziellen Führungsnachwuchs im Handwerk optimal vorzubereiten, haben sich die drei sächsischen Handwerkskammern zusammengeschlossen und bieten ein gesamt-sächsisches Konzept für den Abschluss zum „Geprüften Betriebswirt im Handwerk“ an. Am 23. Februar war es so weit und die ersten Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer hatten ihren ersten Präsenztage an der Handwerkskammer zu Leipzig.

Durch die Bündelung wird einerseits ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau garantiert, das vor allem auch aus der Zusammenarbeit der Dozierenden resultiert. Andererseits kann diese Weiterbildung kontinuierlich, ohne längere Wartezeiten, angeboten werden und findet abwechselnd in Dresden, Chemnitz und Leipzig statt. Zudem profitieren die Teilnehmenden des neuen Kooperationslehrganges zukünftig von regionalem Präsenzunterricht in Kombination mit digitalen Lerneinheiten, die ortsunabhängig im Selbststudium absolviert werden können, und haben Zugriff auf die Serviceangebote aller drei Kammern.

Der Lehrgang bereitet optimal auf eine Führungsverantwortung vor und ermöglicht es, qualifizierte Entscheidungen im Betrieb zu treffen.

Dabei geht es vor allem um strategisches Denken, Planen und Handeln, um mittel- und kurzfristige Unternehmensziele mit den Herausforderungen in einem dynamischen Marktumfeld in Einklang zu bringen. Darüber hinaus stehen aber auch die Themen Personal- und Innovationsmanagement im Fokus des Lehrgangs.

- Geprüfter Betriebswirt Teilzeit online**
 - Termin: 10. Oktober 2026 – 20. Januar 2028, 14 Monate
 - Unterrichtseinheiten: 500 online und 150 Präsenz
 - Ort: Mi./Do., 17-21 Uhr online, 1 x monatlich Sa. 7.30-16 Uhr Präsenz in Chemnitz
 - Gebühr: 6.790,00 Euro
- Vollzeit online**
 - Termin: 22. Februar 2027 – 9. Juli 2027, 6 Monate
 - Unterrichtseinheiten: 460 online und 240 Präsenz
 - Ort: Mo.-Fr., 8-14.30 Uhr online, 1x monatlich 1 Woche Präsenz rotierend in Chemnitz, Leipzig und Dresden
 - Gebühr: 7.930,00 Euro
 - Der Kurs ist über das Aufstiegs-BaFöG förderfähig. Sprechen Sie uns an!

Ansprechpartnerin: Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, e.krieger@hwk-chemnitz.de



Die ersten Teilnehmenden starteten jetzt im Februar in Leipzig in ihre hybride Weiterbildung zum Geprüften Betriebswirt nach Handwerksordnung.
 Foto: Anett Fritzsche



Nach einer Bauzeit von nur 56 Wochen wurde das Kunstwerk in der Halle 18 am 28. November 2025 eröffnet. Foto: Natalie Bleyl

Würdigung für Handwerk

Transformation der Halle 18 – Stadt Oelsnitz/Erzgeb. würdigt die handwerkliche Meisterleistung

Mit einer Dankschön-Veranstaltung im historischen Speisesaal der KohleWelt würdigte die Stadt Oelsnitz/Erzgeb. am 2. Februar den Einsatz aller an der Transformation der Halle 18 beteiligten Handwerker und Baufirmen. Rund 70 Handwerkerinnen und Handwerker folgten der Einladung und nahmen an der Veranstaltung teil. Ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und ihr unermüdlicher Einsatz haben die Realisierung von James Turrells beeindruckendem Kunstwerk „Beyond Horizons 2025“ erst möglich gemacht. Damit leisteten sie einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen Bereicherung der ganzen Region.

Der Bauprozess begann im Januar 2024 mit dem Abbruch der Halle 18 und der vorsichtigen Demontage der historischen Stahlkonstruktion. Nach Abschluss der Abbrucharbeiten im Juni 2024 startete der Neubau der

Halle im November 2024. Bereits rund ein Jahr später, am 28. November 2025, konnte das Kunstwerk im Rahmen des finalen Wochenendes des Europäischen Kulturhauptstadtjahres Chemnitz 2025 feierlich eröffnet werden.

Mit einer Bauzeit von lediglich 56 Wochen wurde das Projekt in rekordverdächtigem Tempo realisiert – ein Erfolg, der nur durch die enge, konstruktive und engagierte Zusammenarbeit aller an der Transformation beteiligten Firmen möglich war. Am Projekt wirkten zahlreiche Unternehmen mit, die in ihren jeweiligen Gewerken entscheidend zum Gelingen beitrugen – vom Abbruch über Stahl- und Rohbau, Fassaden- und Dacharbeiten bis hin zu Ausbau, technischer Gebäudeausrüstung und der Umsetzung des Kunsteinbaus. Mit hoher Präzision, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein trugen sie dazu bei, dass aus einer ehemali-

gen Industriehalle ein außergewöhnlicher Ort zeitgenössischer Kunst entstehen konnte.

Im Rahmen der Dankschön-Veranstaltung fand der Bürgermeister der Stadt Oelsnitz/Erzgeb., Thomas Lein, gemeinsam mit Vertretern der Bauverwaltung persönliche Worte des Dankes an die anwesenden Handwerker. Insbesondere die hohe Professionalität, die Termintreue sowie die lösungsorientierte Zusammenarbeit aller Gewerke während der gesamten Bauzeit wurden gewürdigt.

Eine gemeinsame Besichtigung des Kunstwerks sowie ein anschließendes Essen boten Gelegenheit zum Austausch und zum Rückblick auf ein anspruchsvolles und erfolgreich abgeschlossenes Projekt. Die Stadt Oelsnitz/Erzgeb. bedankt sich herzlich bei allen beteiligten Handwerkern und Firmen für ihren außergewöhnlichen Einsatz und ihre hervorragende Arbeit.

AUS DEM KURSPROGRAMM

Eine Frage der Einstellung

Für eine saubere Verbrennung mit hohem Wirkungsgrad ist die Einstellung der Heizung enorm wichtig. Der Lehrgang vermittelt, wie Gas- und Ölfeuerstätten zu analysieren, einzustellen und zu warten sind, damit diese optimal funktionieren. Er eignet sich besonders für Gesellen und Meister, die Feuerstätten in Betrieb nehmen und warten – aber auch für angehende Kundendiensttechniker.

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten

Termin: 30.03.–01.04.2026
 Dauer: 24 Unterrichtseinheiten
 Ort: Chemnitz
 Gebühr: 470,00 Euro

Ansprechpartnerin: Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, k.hoyer@hwk-chemnitz.de

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Elektrische Arbeiten im Betrieb dürfen ohne elektrotechnische Qualifikation im eigenen Gewerbe nicht ausgeführt werden. Die Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten darf unterwiesene, festgelegte, gleichartige, sich wiederholende Arbeiten selbstständig durchführen. Der Lehrgang ist die Basis, um solche Tätigkeiten rechtskonform durchzuführen. Die Auswahl und der Einsatz geeigneter Personen liegen in der Verantwortung der Unternehmensleitung und der beauftragten verantwortlichen Elektrofachkraft.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

- Termine: ab 4. Mai 2026 Vollzeit in Plauen, ab 22. Juni 2026 Vollzeit in Chemnitz
- Dauer: 80 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 1.290,00 Euro

Ansprechpartnerin: Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, e.krieger@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

MEISTERKURS Drechsler und Holzspielzeugmacher
24.08.2026 – 02.07.2027
 Teilzeit in Seiffen

BIS ZU 75% FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGS-KOSTEN MIT AFöG

DAS HANDWERK

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
24.08.2026 – 09.06.2027, Teilzeit in Chemnitz
25.08.2026 – 07.07.2027, Teilzeit in Plauen
28.08.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Chemnitz
01.09.2026 – 20.11.2026, Vollzeit in Chemnitz
01.09.2026 – 20.11.2026, Vollzeit in Plauen
11.09.2026 – 26.06.2027, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
24.10.2026 – 23.06.2027, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
06.11.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
13.09.2027 – 30.05.2028, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Fahrzeuglackierer
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
27.11.2026 – 18.12.2027, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
03.09.2027 – 29.09.2028, Teilzeit in Chemnitz

Glaser
06.11.2026 – 31.03.2028, Teilzeit in Chemnitz

Konditor
07.06.2027 – 04.02.2028, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2026 – 04.06.2027, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
10.05.2027 – 02.09.2027, Vollzeit in Chemnitz
03.09.2027 – 22.07.2028, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenmacher
26.02.2027 – 04.03.2028, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler
06.11.2026 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

BETRIEBSWIRTSCHAFT, RECHT, EDV UND MARKETING

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
10.10.2026 – 20.01.2028, Online in Teilzeit mit Präsenz
22.02.2027 – 09.07.2027, Online in Vollzeit mit Präsenz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HWK)
04.06.2027 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz

Mitarbeitergespräche führen
18.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen
09.04.206 – 24.04.2026, 5 Termine, Vollzeit in Chemnitz

Projektmanagement
13.04.2026, Vollzeit in Chemnitz

2-Tages-Kompaktlehrgang Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
20./21.04.2026, Vollzeit in Chemnitz

Konfliktmanagement – Konflikte gelassen lösen
04.05.2026, Vollzeit in Chemnitz

BAUTECHNIK

Das Öffentliche Bauplanungsrecht und Bauordnungsrecht – Grundlagen und Anwendung
19.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Auftragsverantwortlicher vor Ort
30.03. – 01.04.2026, Vollzeit in Chemnitz

SANITÄR-, HEIZUNG- UND KLIMATECHNIK UND UMWELTECHNIK

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
30.03. – 01.04.2026, Vollzeit in Chemnitz

Gebäudeenergieberater (HWK)
04.09.2026 – 27.02.2027, Teilzeit in Chemnitz

METALL- UND SCHWEISSTECHNIK

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
09.10.2026 – 25.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Konstruieren mit AutoCAD 2D
23.03. – 31.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

GESTALTUNG UND RESTAURIERUNG

Gestalter im Handwerk
21.08.2026 – 17.03.2029, Teilzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM